

Geo-Monitoring: Bauwerke online im Visier

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#)[weiter »](#)

Bild 1 von 4

Um Veränderungen an Bauwerken aufzuzeichnen, kann Geo-Monitoring nützliche Dienste leisten. Die Anwendungsgebiete sind vielfältig: Ob bei der Bebauung von Baulücken zum Schutz angrenzender Gebäude, bei der Sanierung von Bestandsbauten oder der dauerhaften Überwachung von Staudämmen. Im Bild: Das Park Hyatt eröffnet diesen Sommer und wurde während der Bauarbeiten vollautomatisch beobachtet.

Geo-Monitoring: Bauwerke online im Visier

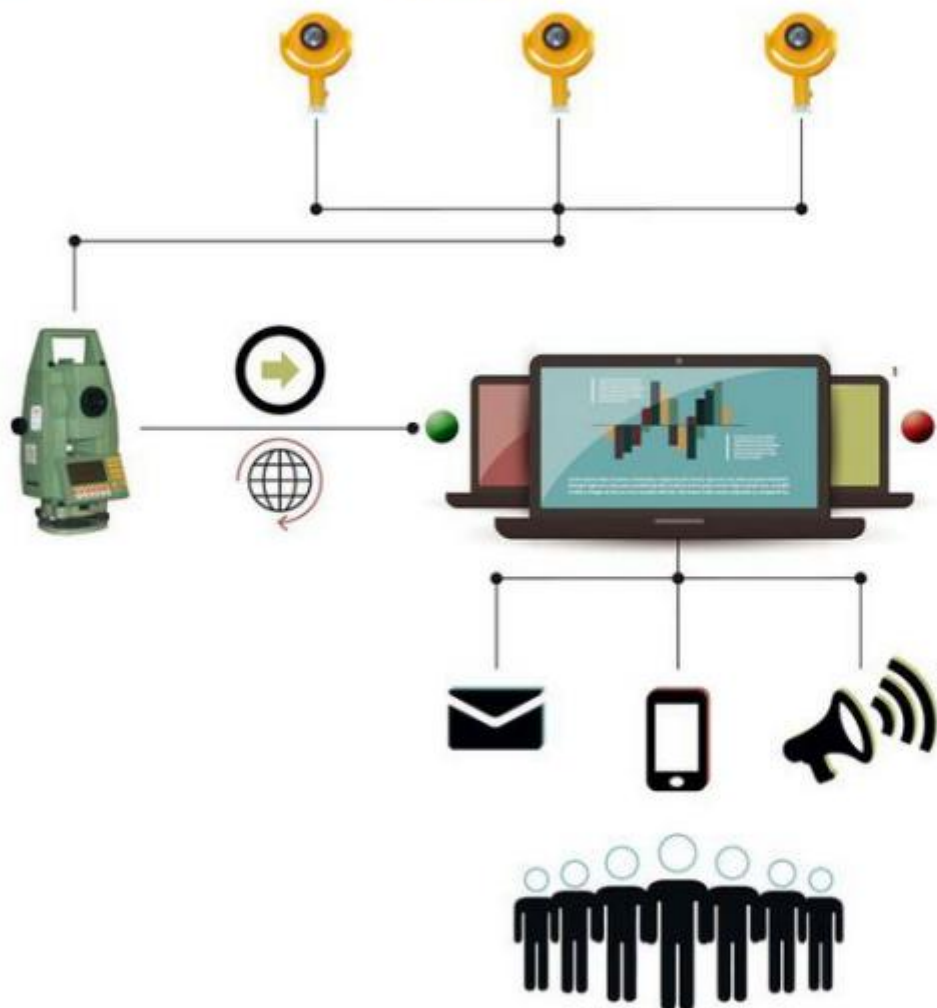


Bild 2 von 4

Gemeinsam mit der FH Karlsruhe erarbeitete das österreichische Unternehmen Vermessung Angst die Software GOCA. Sensoren wie Laser, Infrarot oder Neigungssensoren ermitteln Messdaten, die in eine Box geschickt, ausgewertet und online gestellt werden.

« zurück

Geo-Monitoring: Bauwerke online im Visier

« zurück

1 2 3 4

weiter »



Bild 3 von 4

Im Zuge der Umbauten des Wiener Theaters Ronacher wurde bereits 2007 eine "rund um die Uhr"-Überwachung durchgeführt.

« zurück

Geo-Monitoring: Bauwerke online im Visier

« zurück

1 2 3 4

weiter »



Bild 4 von 4

Nicht nur alte Gebäude sind von Deformationen betroffen, Staudämme beispielsweise müssen großen Belastungen standhalten. Angst überwacht drei Staudämme in Bosnien-Herzegowina mit einem vollautomatischen Monitoring-System. Weitere Informationen unter: www.angst.at